

# Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.  
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an  
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung  
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.  
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 281.

Freitag, den 11. Dezember 1925.

Einzelblatt: K 1400

## Der Völkerbundrat. Die Sanierung der ungarischen Finanzen. — Für die Aufhebung der Handelsbeschränkungen.

Genf, 10. Dez. Der Beschluß des Völkerbundrates über die Sanierung der ungarischen Finanzen stellt fest, daß bereits die ersten fünf Monate des laufenden Budgetjahres einen Ueberschuß ergeben haben und daß man hoffen dürfe, das Finanzjahr werde mit einem Budgetgleichgewicht abschließen. Der Rat wünscht die baldige Aufhebung der Handelsbeschränkungen zwischen Ungarn und seinen Nachbarländern. Er nimmt die bereits bekannten Empfehlungen der Finanzkommission an, einschließlich der Empfehlung über die Verwaltungsmaßnahmen, die Verringerung der Beamtenstellen usw.

Der Vertreter des Generalkommissärs, Taylor, erklärte, daß man schon jetzt den Fall ins Auge fassen müsse, daß der Rat die Aufhebung der Kontrolle in Angriff nehmen könne. Er bat den Rat, alles zu tun, um den Abschluß von Handelsverträgen in Verbindung mit Tarifherabsetzungen zu begünstigen und zu beschleunigen.

Als Vertreter der ungarischen Regierung nahm an den Verhandlungen Ministerpräsident Graf Bethlen teil, der dem Rat und dem Finanzkomitee sowie dem Generalkommissar den Lauf der ungarischen Regierung ansprach.

## Befreiung Oesterreichs von der budgetären Kontrolle.

Genf, 10. Dez. In der gestrigen Sitzung befaßte sich der Völkerbundrat unter dem Vorsitz von Scialoja mit der österreichischen Frage. Der britische Außenminister Chamberlain erstattete Bericht namens des österreichischen Komitees. Er sprach seine Freude darüber aus, daß es dem Finanzkomitee gelungen sei, die komplizierten technischen Fragen, die mit der Einschränkung der Kontrolle im Zusammenhang stehen, in so zufriedenstellender Weise zu lösen und er begrüßte die österreichische Regierung und das österreichische Volk, die jetzt den Lohn vieler Opfer und Mühe ernten, indem sie vollständig von der budgetären Kontrolle befreit werden.

## Die Finanzpläne Loucheurs. Namhafte Erhöhung der Steuern.

Paris, 10. Dez. Die Finanzentwürfe des Finanzministers Loucheur umfassen unter anderem eine Erhöhung der Tabakpreise, der Registriergebühren, der Alkoholsteuern, der Post- und Telegraphengebühren und der besonderen Einkommensteuern, sowie eine Verdoppelung der Steuer von Reingewinnen landwirtschaftlicher Betriebe. Der Finanzminister erhofft aus diesen Steuereinnahmen einen Ertrag von 7 Milliarden für 1926 und von 8 Milliarden für 1927, darunter 2,5 Milliarden aus den neuen Steuern.

Die heutige Vorstellung im „Städt. Mozi“ will ich mir unbedingt ansehen!!

## Der Esongrader Bombenattentatsprozess.

Der Freispruch bestätigt.

Budapest, 10. Dez. Gestern vormittag um 11 Uhr begann die Hauptverhandlung des Esongrader Bombenprozesses vor der kön. Kurie. Wie noch erinnerlich, wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember 1923 in den Ballsaal des Esongrader Hotels „Zum König von Ungarn“ eine Bombe geworfen, durch deren Explosion der Zigeunervermas Blaskus Farkas, das Dienstmädchen Julianne Nagjános und der Sohn eines Esongrader Kaufmannes, namens Ladislaus Wolff getötet und 25 Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Die Erhebungen zeigten das Resultat, daß sieben Esongrader junge Leute, und zwar Ladislaus Simon, Mikolaus Bölönyi, Andreás Fülöp, Georg und Johann Piroška, sowie Johann und Rochus Ságán als Täter, beziehungsweise Anstifter verhaftet

und dem Segeuder Gericht übergeben wurden. Die erstinstanzliche Hauptverhandlung in Szolnok sprach sämtliche Angeklagte frei und auch die kön. Tafel in Budapest bestätigte das freisprechende Urteil.

Um halb 3 Uhr verkündete der Senatspräsident Dr. Ráth das Urteil, wonach die von den Privatklägerischen Vertretern angemeldeten Beschwerden abgewiesen werden. Das freisprechende Urteil der kön. Tafel ist demnach rechtskräftig geworden.

## Das neue tschechische Kabinett.

Prag, 10. Dez. Gestern in den späten Abendstunden ist nach 26tägigen Verhandlungen das neue Kabinett gebildet worden. Es setzt sich zusammen aus vier tschechischen Marxern, drei tschechischen Merkatoren, zwei Sozialisten, drei tschechischen Nationalsozialisten, einem Nationaldemokraten, einem Gewerkschafter und zwei Nichtpolitikern.

## Aus dem Stadtparlament

### Das Gastspiel des Br.-Neustädter Theaterensembles mit 24 gegen 2 Stimmen genehmigt.

Oedenburg, 10. Dez. Unter dem Vorsitz des Obergespanns Dr. Clemér v. Simon hielt gestern nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Rathauses der städtische Munizipalversammlung ab, die sich hauptsächlich mit dem Gastspiel des Wiener-Neustädter Theaterensembles in Oedenburg befaßte. Der außerordentlichen Generalversammlung wohnten 14 Repräsentanten und 12 Magistratsbeamte bei.

Schon vor der Generalversammlung wurde die Theaterfrage von den Repräsentanten lebhaft besprochen. Die meisten waren dafür, daß Oedenburg ein deutsches Theater bekomme. Einige Repräsentanten, ein Kaufmann und zwei Rechtsanwälte erklärten gleich im Vorhinein, daß sie gegen ein Gastspiel keine Einwände haben, einer deutschen Theaterfaison aber auf keinen Fall zustimmen würden.

Einige Minuten nach 3 Uhr wurde die außerordentliche Generalversammlung durch Obergespan Dr. Clemér v. Simon eröffnet. In seiner Eröffnungsrede gedachte er des vor kurzem verstorbenen pensionierten Bürgermeisters der Stadt Oedenburg Josef v. Gebhardt und beantragte, sein Andenken im Protokoll zu verewigen und hievon auch seine Witwe in schriftlichem Wege zu verständigen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Mit der Unterfertigung des Protokolls werden die Repräsentanten Dr. Béla Weiler, Regierungsrat Karl Schwarz und Leopold Hacker d. Ne. betraut.

Sodann ging man zur Tagesordnung über, die bloß aus zwei Punkten bestand.

Auf Antrag des Obernotars Dr. Karl Heimler wurden in die städtische Steuerreklamationskommission für die Jahre 1926—1927—1928 folgende Personen gewählt, und zwar: von seiten der Landwirtschaftlichen Kammer: Finanzrat i. P. Dr. Eugen Balla als ordentliches und Wirtschaftsbürger Georg

Reisch als Ersatzmitglied; von seiten der Handelskammer: Eisenhändler Karl Hackstock als ordentliches und Ludwig Klausen als Ersatzmitglied; von seiten der Gewerbekammer: Regierungsrat Ludwig David als ordentliches und Johann Müller als Ersatzmitglied; von seiten der Advokatenkammer: Dr. Abel Berecz als ordentliches und Dr. Wilhelm Lähne als Ersatzmitglied; von seiten des städtischen Munizipalausschusses: Josef Fodor als ordentliches und Anton Bauer als Ersatzmitglied.

Obernotar Dr. Karl Heimler teilte hernach mit, daß der Direktor des Oedenburger Stadttheaters aus materiellen Gründen gezwungen sei, die Oedenburger ungarische Theaterfaison vor der Zeit abzubrechen und nun bemüht ist, den Verpflichtungen in Raab, wo er die dreimonatige Saison bereits eröffnet habe, nachzukommen. Direktor Somogyi suchte bei der Stadt um die Bewilligung an, unter seiner Direktion vom 11. bis 31. Dezember im Oedenburger Stadttheater ein Gastspiel des Br.-Neustädter Theaterensembles veranstalten zu dürfen. Von diesem Gastspiel erhofft er eine Besserung seiner finanziellen Lage, denn das Br.-Neustädter Theaterensemble erklärte sich bereit, für die Ueberlassung des Theaters 40 Prozent der Bruttoeinnahmen Somogyi zu überlassen. Von den 40 Prozent hat Direktor Somogyi die Beleuchtung und Beheizung beizustellen. Für das technische und künstlerische Personal sorgt das Br.-Neustädter Ensemble. Direktor Somogyi ersuchte gleichzeitig, während des Gastspiels des Br.-Neustädter Theaterensembles, ihm die bisher gegebenen Unterstützungen zu gewähren.

Die städtische Theaterkommission und der Stadtmagistrat haben sich mit dem Ansuchen eingehend befaßt und beschloffen, es der Generalversammlung befürwortend zu unterbreiten. Dr. Heimler schloß seinen Bericht mit dem Antrage, dem Beschluß

## Für Weihnachten

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Gold-, Silber- und Brillantschmuck, Tafelbestecke in echt und Ia Qualität, Berendorfer Silber, Armbanduhren in Gold- und Silber, sowie Präzisionsuhren; Glashütte, Schaffhausen und Omega etc. zu tief herabges. Preisen.



Gravierungen werden sofort und billigst angefertigt bei  
**Schwerák Ferenc**  
Sopron, Várkerület 15 7124

Selten günstige  
Gelegenheitskäufe

## Weihnachtsgeschenken

in der 7157

## Parfumerie Galatik

Széchenyiplatz 20, Tel. 353.

finden Sie dieselben in  
größter Auswahl zu tief  
reduzierten Preisen.

Sowie Spezial-Damenfriseursalon und  
Bubikopphaarschneiden nach der  
neuesten französischen Mode.

Beehre mich, dem sehr geschätzten  
Publikum mitzuteilen, dass ich mein

**Herren- und Damen-Mode-,  
Kurz- und Wirkwaren-Geschäft**  
ab 9. November i. J. auf

## Grabenrunde Nr. 123

(vis-à-vis Hotel „Pannonia“)

verlegt habe. — In meinem alten  
Geschäfte (Grabenrunde 107) werde  
ich hauptsächlich Blaudrucke, Schürzen,  
Leinwand und sonstige Meterwaren  
führen und übernehme daselbst  
auch die Färbung und Reinigung von  
Kleidern und Weisswäsche.

Das geneigte Wohlwollen des gesch.  
Publikums auch für die Zukunft  
erbittend, zeichne hochachtungsvoll

## Filo Frigyes

Herren- und Damenmode-, Kurz- und  
Wirkwarengeschäft  
Sopron, Grabenrunde 107, Tel. 10.

des Magistrats und der Theaterkommission zuzustimmen.

Zur Sache meldete sich Repräsentant Dr. Béla Weiler. Er bekräftigte, daß Direktor Somogyi die Saison in Oedenburg zu früh begonnen hatte, und zwar zu einer Zeit, da die meisten Einwohner noch in den Löchern weilten und nicht ins Theater kommen konnten.

Repr. Dr. Stephan Rinegich, der sich zur Sache als zweiter Redner meldete, führte aus, daß er gegen zeitwähliche deutsche Vorstellungen im Rahmen von Gastspielen keine Einwendung habe und können sie dem ungarischen Nationalgefühl keinen Schaden verursachen.

Nun meldete sich Repr. Eugen Gallus zum Wort und erklärte, daß er gegen den Antrag sei. „Ich habe nichts gegen die deutsche Sprache“, sagte er, „sondern nur gegen das Gastspiel der österreichischen Truppe einzuwenden, weil man in Oesterreich noch immer darauf rechnet, daß Oedenburg hinüber kommt.“

Repr. Leopold Saker sen.: „So dumm ist niemand.“ Repr. Richard Senring: „Das ist ja zum Lachen.“ Repr. Gallus: „Ich habe keine Einwendung gegen das Gastspiel von deutschen Theatergesellschaften, aber gegen das Spiel von österreichischen Truppen muß ich Stellung nehmen, weil man im Burgenlande, das nach meinen Begriffen nicht existiert, das ungarische Wort unterdrückt.“

Mehrere Repräsentanten: „Das ist nicht wahr! — In Wiener Neustadt und Wien, so auch im Burgenlande sprechen viele Leute ungarisch!“

Repr. Gallus: „... In Eisenstadt sollte einmal eine ungarische Theatergesellschaft ein Gastspiel versuchen. Man würde die Darsteller erschlagen!“

Repr. Johann Matich: „Das ist ja nicht wahr. Wir brauchen ein deutsches Theater deshalb, damit wir uns als gute Nachbarn vertragen.“

Repr. Gallus: „... Ich bin gegen den Antrag des Magistrates, weil ein deutsches Gastspiel uns nichts nützt, sondern nur Schaden kann.“

Nun erhob sich Bürgermeister Doktor Michael Thurner und erklärte, auf die Worte des Repr. Dr. Weiler zurückkommend, daß Direktor Somogyi die heurige Saison deshalb so früh begonnen hatte, weil er aus Szombathely laut Beschluss des Magistrates weg mußte. Die

zwei Wochen, um die er die Saison in Oedenburg verkürzte, wird er im April 1927 einbringen.

Auf die Ausführungen des Repr. Gallus erklärte er, daß ein Gastspiel von Theatergesellschaften aus Deutschland, der Schweiz usw. aus finanziellen Gründen ein Ding der Unmöglichkeit sei und betonte, daß die Furcht vor einem Gastspiel der österreichischen Theatergesellschaft eine Verletzung des ungarischen Nationalgefühls bedeuten würde. Es ist nichts zu befürchten, denn die deutschsprachige Bevölkerung der Stadt hat bei der Volksabstimmung am 14. Dezember des Jahres 1921 von ihrer Treue zum ungarischen Vaterlande Zeugnis abgelegt.

Die Worte des Bürgermeisters wurden mit lauten „Ehen“rufen aufgenommen. Der Vorsitzende ließ nun in der Theaterfrage durch Erheben von den Säben abstimmen. 24 Personen standen auf, zwei (Repr. Gallus und städtischer Oberarchivar Held Dr. Eugen Szabó) blieben sitzen.

Der Vorsitzende verkündete sodann, daß das Ansuchen des Direktors Somogyi genehmigt wird, womit die Tagesordnung erschöpft und die außerordentliche Generalversammlung geschlossen wurde.

### Schweres Autounglück auf der Hochzeitsreise.

Der Szombathelyer Architekt Emanuel Kopfensteiner und seine 17-jährige Gattin verunglückt.

Aus Leoben wird uns gemeldet:

Der 34jährige Steiermanner Architekt Emanuel Kopfensteiner und seine 17jährige Gattin Marianne, die Tochter des ungarischen Abgeordneten Albin Lingauer, welche sich auf der Rückkehr von ihrer Hochzeitsreise aus Italien befanden, haben am 8. d. um 11 Uhr vormittag auf der Straße zwischen Leoben und Bruck a. d. Mur einen schweren Autounfall erlitten. Architekt Kopfensteiner hatte in Mailand ein Auto gekauft und wollte mit demselben nach Graz fahren. Er hatte einen italienischen Chauffeur mitgenommen, der in Unkenntnis der österreichischen Verkehrsbestimmungen auf der rechten Straßenseite fuhr. Als dem Auto auf der bezeichneten Straße ein Protaxi entgegenkam, konnte der italienische Chauffeur nicht mehr ausweichen und es kam zu einem der verheerendsten Zusammenstoß, daß das Personenauto in das Lastauto hineingeschleudert und der Chauffeur des Protaxis in weitem Bogen auf die nahe Wiese geschleudert wurde. Der Besitzer des Personenautos Architekt Kopfensteiner erlitt Mißgeschickun-

den an beiden Hüften eine Gehirnerschütterung und eine Quetschung des Nasenbeines, seine junge Frau zog sich eine leichte Gehirnerschütterung und eine Armverletzung zu. Der italienische Chauffeur hat einen Bruch der Schädelkapsel, schwere Wunden am Kopf und Quetschungen des Brustkorbes sowie auch innere Verletzungen erlitten. Auch der Chauffeur des Protaxis ist im Gesicht und am Kopfe erheblich verletzt.

Ein zufällig in einem Auto bei der Unglücksstätte vorbeifahrender Leobener Arzt leistete den Verunglückten erste Hilfe und ließ alle vier ins Brucker Spital transportieren. Das jungverheiratete Ehepaar dürfte in etwa einer Woche das Spital verlassen. Die Verletzungen des italienischen Chauffeurs sind sehr schwer, der Chauffeur des Protaxis hat alle Zähne verloren. — Abgeordneter Lingauer ist zum Besuche seiner Tochter und ihres Mannes in Bruck eingetroffen.

### STÄDTISCHES MOZI

Freitag, den 11. Dezember 1925: DOPPELPROGRAMM!

#### Ein Wiener Mädel

Filmspiel in 7 Akten, in der Hauptrolle der allgemein beliebte Filmschauspieler Gunnar Tolnäs und Karina Bell.

#### Der Held der Straße

Mit „DINTY“ dem bekannten jungen Filmschauspieler in der Hauptrolle.

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

Koloman Steiners Nachfolger

### Karl Kastner

Sopron, Elisabethgasse Nr. 16  
Telephon Nr. 428

10 dg feinste, echte  
Prager-Schinken K 16.000

### Grosse Okkasion in Konserven

- 1 kg Dose grüne Erbsen K 15.000
- 1 " " Bu terschoten " 16.000
- 1 " " Paradies " 16.000
- 1 Dose Gulyás " 14.000

### Oedenburger Nachrichten

#### Alt-Oedenburger Kalender.

10. Dezember 1437.  
König Siegmund †.  
König Siegmund, der 50 Jahre lang regierte, war ein großer Förderer der Städte. Auch in Oedenburg blühte der Handel während seiner Zeit, wo sich Oesterreich und Ungarn ihre Waren hier austauschten. Siegmund beehrte die Stadt öfters mit seinem Besuche und verlieh ihr Rechte, welchen Oedenburg seine Größe in den alten Zeiten zu verdanken hatte. Zubereitete durch die Stadt, so mußten sie einen großen Teil ihrer Frachten hier auf feilgelegte Preise verkaufen. Unsere Ahnen aber konnten nirgends zu ähnlichem gezwungen werden. Laut eines anderen Dekrets des Königs durfte man nur hiesige Weine hier anschenken.

Oedenburg, 10. Dez.

**Todesfälle.** Am 7. Dezember verschieden der allseits bekannte Oedenburger Wirtschaftsbürger Ludwig Zeberer im 64. und Frau Jakob Burgheim, geb. Rosa Bieringer, im 73. Lebensjahre. — Mittwoch, den 9. Dezember, verschied die Oedenburger Einwohnerin Frau Witwe Heinrich Müller, geb. Anna Kettner, im Alter von 61 Jahren.

**Trauung.** Dienstag, den 8. Dezember führte der Ingenieur Apád Pelz seine Braut Helene Wenyhárdt zum Traualtar.

**Vom Komitat.** Obergespan Dr. Elemér v. Simon ernannte den Eszornauer Advokaten Dr. Stefan Gál zum Hon.-Rätkal. Dr. Gál legte gestern den Amtseid ab.

**Das Wetter.** Aus Westdeutschland wird Tauwetter gemeldet, während das Kältezentrum Europas über Ungarn liegt. Der Plattensee ist zugefroren, es werden Durchschnittstemperaturen von 16 Grad unter Null verzeichnet. In Oedenburg zeigte heute um 7 Uhr früh die Quecksilbersäule 7 Grad Réaumur unter Null.

**Volksabstimmungsfeier.** Der Oedenburger Männergesangsverein „Ferdinalkör“ veranstaltet Sonntag, den 13. Dezember, 11 Uhr vormittags, im großen Rathaussaale anlässlich des Jahrestages der Oedenburger Volksabstimmung (14. Dezember) eine Volksabstimmungsfeier, bei welcher Gelegenheit vom Thurnerfonds an jene Schüler und Schülerinnen der kath. und evang. Elementarschulen Geschenke verteilt werden, die in der ungarischen Sprache die besten Fortschritte aufzuweisen vermögen.

**Familienabend.** Der Oedenburger Radfahrerverein „Sempronia“ veranstaltet Samstag, den 12. Dezember, 8 Uhr abends, in den Klublokalitäten (Gasthaus Zwald) einen mit Vorträgen verbundenen Familienabend. Eintritt frei.

### Käse, Salami, Sardinen, Konserven

u. Liköre in reichster Auswahl bei Delikatessenhändler

### Jeden Mittwoch und Samstag gebratene Spanferkel.

### Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 123

Copyright by „Oedenburger Zeitung“ 1925. Nachdruck verboten

### Rinder des Helios.

Ein Wiener Künstler-Roman von 1890—1920.  
Von Camillo Morgan.  
79. Fortsetzung.)

Ellen erlegte nur noch die restlichen 6000 Gulden beim Besitzer des Institutes und verließ dann das Büro in Grünhuts Begleitung — gefaßt, ruhig und tränenlos! Grünhut hätte sie lieber weinen gesehen, als in diesem verschlossenen, in sich verhaltenen stummen Schmerz, und er selbst war über den ungünstigen Ausgang, den die Ermittlungen genommen hatten, aufs tiefste bestürzt und bekümmert.

„So etwas hätte ich dem Dr. Rosen wirklich nicht zugestanden!“ murmelte er kopfschüttelnd vor sich hin, während sie die Treppe zum Wagen hinunterstiegen. „Für dessen Treue hätte ich meine Hände ins Feuer gelegt! Jetzt habe ich meinen letzten Glauben an die Menschheit verloren!“

Als Ellen mit Grünhut den Ziafer bestieg, sagte sie plötzlich:

„Bevor wir Judith im Spital besuchen, habe ich noch rasch eine Sache von großer Wichtigkeit zu besorgen! Erlauben Sie daher, lieber Grünhut, daß ich selbe noch früher erledige; es ist in Kürze geschehen!“

„Witte, bitte!“ erwiderte Grünhut, worauf Ellen dem Kutscher ein Hotel in der Röntnerstraße als nächstes Fabrikziel bezeichnete. Es war dies das Absteigehaus des amerikanischen Impresario, von dem ihr der Antrag der großen Amerika-Tournee gemacht worden war. Im Hotel sagte man ihr, daß der Herr zwar schon abgereist sei, sich aber noch einige Zeit in Berlin aufhalten werde, und gab ihr auch seine dortige Adresse bekannt, mit der sie sofort zum nächsten Telegraphenamt fuhr und an ihn depeßierte: „Gabe mir Sade doch überlegt, nehme Ihr Engagement an und fahre mit Ihnen. Drahtantwort nach Moosbad erbeten. Ellen von Schweiger.“

Im Zudenhospital wurde Grünhut gesagt, daß seine Tochter eine recht gute Nacht gehabt habe, bereits vollständig fieberfrei und auf dem Wege anhaltender Besserung sei, so daß die Hoffnung bestehe, sie schon in wenigen Tagen aus der Spitalbehandlung entlassen zu können. Judith selbst war hocherfreut über Ellens Besuch, doch fiel auch ihr deren schlechtes Aussehen auf; als sie aber befragt nach dessen Ursache fragte, erhielt sie von Ellen die ausweichende Antwort:

„Darüber sprechen wir später einmal, liebe Judith! Einweisung trachten Sie, recht bald wieder gesund zu werden, und kommen dann sogleich zu uns nach Moosbad hinaus, wo Ihnen unsere würdige Wienerwaldluft sicherlich recht gut anfallen wird!“

Als Ellen in Moosbad eintraf, war Frau von Schweiger schon in großer Sorge um sie, denn Ellen war noch niemals so lange ausgeblieben. Frau von Schweiger war schon zu zwei Zügen zur Station hinuntergegangen, um sie von der Bahn abzuholen, und erst mit dem dritten, letzten war sie endlich gekommen, als es schon zu dunkeln begann und man mit dem Nachtfrost bereits auf sie wartete, das Mutter und Tochter wie gewöhnlich auf der Veranda einnahm, von der man die Rebe am Waldsaume äßen sah und die schwermütigen Waldbornflänge aus der Ferne vernahm, wie einstens — in noch glücklicher Zeit!

Noch schweigsamer und teilnahmsloser als gewöhnlich sah Ellen diesmal ihrer Mutter gegenüber — in sich gefehrt, sinnend und grübelnd, so daß Frau von Schweiger mit einem Male sagte:

„Ellen, so geht es nicht weiter! Das muß anders werden! An dir zehrt irgend ein geheimer Gram, liebes Kind, oder du bist krank — ernstlich krank!“

„Meine liebe, gute Mama! Du hast recht — recht in allem, was du da sagtest! Es muß anders werden und es wird anders werden!“ erwiderte ihr Ellen mit einem traurigen Lächeln. „Und noch heute will ich dir deshalb eine große, lange Weichte ablegen, doch nicht hier heraus! Hier fröstelt es mich!“

(Fortsetzung folgt.)

### Weihnachtsgegenstände!

Uhren! •• Erstklassige Uhren- und Juwelen-Reparaturwerkstätte. •• Juwelen!

14 K. Gold-Ohrgehänge, Ringe, Halsketten etc. Gold-, Silber- und Nickel-Armbanduhren, Omega, Doxa und verschiedene Schweizer-Taschenuhren am Lager. Grosse Auswahl in Double- und Silberwaren. Wecker- und Pendeluhren am billigsten nur bei

### ISIDOR KOTH

Uhrmacher und Juwelier  
Oedenburg, Grabenrunde 44  
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro)

Vom Städtischen Mozi.

Zur gef. Beachtung für die Besucher des „Städtischen Mozi“.

Heute Donnerstag: „Blut von meinem Blut“.

„Dick Turpin“.

„Pariser Nächte“.

Diese Filme, zu und für sich Perlen der Filmindustrie...

Zur Erinnerung an die Oedenburger Volksabstimmung...

Eröffnungsfeier der Rodelbahn.

Vereinsnachricht.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Jubiläums-Kirrtag des Oedenburger Zitherbundes.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Religiöser Vortrag. Die Hörer der evangelischen theologischen Fakultät...

Zerbrechen Sie sich nicht Ihren Kopf, wenn Sie kein Geld haben...

Limanova-Fest in Oedenburg. Freitag, den 11. Dezember...

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Weihnachtsbescherung der Kranken im Elisabethspital.

Auch ein ungarischer Weinbau- und Kellereifachkurs wird abgehalten.

Die Chanuka-Feier der hiesigen jüdischen Jugend.

Stefan Friedrich Spediteur.

Touristenball.

Weidmännisches.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Die Oedenburger Pfadfindergruppe.

Straße überqueren wollten, rannten entsetzt auf den Gehsteig...

Vom Rathaus.

Die Großmutter erstochen.

Einem Schwindler aufgelesen.

Ein Todesopfer des Bicsérdi-mus.

Errichtung eines Kriegerdenkmals in Szil.

Vom Komitatshaus.

Änderung der Tierärzttitel.

Gestrickte Winter-Wollwaren billig! Mit kleineren Fabriksfehlern behaftete oder seitens der Fabrik aufgelassene Muster in Herren-, Damen- u. Kinder-Westen, Sweater, Shawls, Kappen, Handschuhe, Socken, Touristen-Stutzen, Kinder- u. Damengamaschen, Jackengarnituren etc. werden billig verkauft bei Seidl Samu Sopron, Grabenrunde 61

Nehmen Sie doch das bewährteste Abführmittel! Hunyadi János katholisches Bitterwasser hat sich seit sechs Dezennien als solches erwiesen.

In- und ausländische kosmetische Artikel für Krankenpflege und Haushaltung können Sie billig und solid nur in der Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109 kaufen, woselbst die öffentlich Angestellten eine separate Begünstigung erhalten.

### Von Nah und Fern.

**Güns.**  
**Repräsentantenföhung.** Unter Vorsitz des Bürgermeisters Ludwig Jambrits hielt dieser Tage der Municipalpalastsaal der Stadt Güns seine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher auf Antrag des Repräsentanten Franz Freyberger dem Bürgermeister anlässlich seines zehnjährigen Dienstjubiläums für die bisher geleisteten Verdienste protokolllarischer Dank votiert wurde. Hernach ging man zur Tagesordnung über. Als erster Punkt kam die provisorische Besetzung der Kaffierstelle durch einen Stellvertreter zur Beratung. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde die Stelle durch den Steuerbeamten Karl Fekete besetzt. Die Stellvertretung war desshalb notwendig, weil gegen den Kaffier Koloman Csapodi eine Disziplinaruntersuchung anhängig ist und deshalb ihn der Bürgermeister vom Dienste suspendiert hat. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden folgendermaßen erledigt: In den Designierungsausschuss wurden Stefan Kincs und Franz Szova gewählt. Mit großem Interesse vernahm der Repräsentantenkörper die Vorlage des Bürgermeisters, wonach die Missionsgesellschaft „Vom Worte Gottes“ ein größeres Internat zu errichten beabsichtigt. — Die Organisierung der Berufsfeuerwehr wurde einstimmig beschlossen. Kommandant wird der städtische Oberingenieur Rudolf Seybold sein. Außerdem werden zwei Unteroffiziers- und sechs Mannschaftsstellen geschaffen, welche die Obliegenheiten der Berufsfeuerwehr versehen werden. Es wurde auch die Idee der Anschaffung einer modernen Feuerpritze angeregt. Der Bürgermeister stellte die Anschaffung im Zusammenhang mit der Einführung der Berufsfeuerwehr in Aussicht. — Die Repräsentanz nahm zur Kenntnis, daß die in städtischer Verwaltung befindlichen Staats- und Municipalpferden gegen Entrichtung eines Instandhaltungspauschales von 400 Millionen Kronen vom Staate bezw. vom Komitee übernommen werden. Die Übernahme erfolgt im Frühjahr. — Die Jagdpacht vom Oberen Wald wurde für 2 1/2 Millionen auf ein Jahr verlängert. Zukünftig wird das städtische Jagdrevier gleichzeitig in zwei Teilen verpachtet. Der jährliche Pachtzins für den 17 Joch großen Gerasierplatz wurde mit 17 Meterzentner Weizen bemessen. — Zur Kenntnis diente, daß das Projekt der Errichtung eines städtischen Schauspieltheaters Gegenstand fortwährender Beachtung bildet und die passende Gelegenheit zur Realisierung wahrgenommen und der Repräsentanz zur Kenntnis gebracht wird. — Bezüglich der Geldengräber wurde eine praktische Lösung gefunden, wodurch einerseits in den Friedhöfen viel Platz gewonnen, andererseits eine regelrechte Pflege der Geldengräber ermöglicht wird. Es verbleiben von den 500 Gräbern nur die 47 in den hiesigen Friedhöfen besetzten ungarischen Gräber in ihrem bisherigen Grabe, die übrigen kommen in ein gemeinsames Grab, welches durch ein Denkmal geziert wird. Die italienischen Gräber werden nach Disziplinregeln in den dortigen italienischen Friedhof überführt.

**Bilderausstellung.** Am 15. Dezember wird im großen Saale des Mulató eine Bilderausstellung eröffnet, in welcher Johann Farkas, der die Malerakademie in München absolviert hat, seine Arbeiten ausstellen wird.

**Der kath. Frauenverein** feiert am 22. Dezember l. N. 5 Uhr nachmittags, im großen Saale des Ballhauses seine 60. Weihnachtsfeier, wobei 190 Kinder und 60 mittellose alte Leute mit Geschenken bedacht werden.

**Gzombathely.**  
**Eindurchschießung.** Unbekannte Täter drangen Dienstag nachts in das Klublokal des Sportklubs S.S.C. ein und entwendeten Kleidungsstücke, sowie Schuhe. Die Diebe werden von der Polizei gesucht.

**Todesfall.** Sonntag, den 6. Dezember verstarb die hiesige Einwohnerin Frau Witwe Wilhelm Grank, geb. Hedwig Deutsch, im Alter von 70 Jahren. Die Verbliebene wird von einer großen Verwandtschaft betrauert.

**Der Sz.M. errichtet eine eigene Eisbahn.** Der Sz.M. hielt dieser Tage eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, auf dem eigenen Sportplatz eine Eisbahn zu errichten. Die diesbezüglichen Vorarbeiten wurden bereits in Angriff genommen.

**Ung.-Altenburg.**  
**Neue Mitglieder der Landwirtschaftlichen Kammer.** Aus dem Mosoner Komitat sind folgende Persönlichkeiten in die Landwirtschaftliche Kammer gewählt worden. Aus Nagyaróvár: Abgeordneter Dr. Franz Neuberger, Professor Dr. Mikolás v. Bittera, Direktor József Gyárfás, Direktor Alexander Bánvárt, Direktor Otto Grass, Professor Karl Világhy, Professor Dr. Georg Nyárády, Karl Várh, Georg Felix und Direktor S. Jalka. — Aus Wieselburg: Abgeordneter Dr. Roland Kühne. — Aus Szentmiklós: Gutspächter Emich Várán. — Aus Nagardorf: Abgeordneter Dechant-Pfarrer Ladislav Vinter. — Strah-Sommerein: Obergepani P. Eugen v. Szontágh. — Mosonholmat: Verwalter Dr. Herbert Szmazenka. — Holsten: Besitzer Franz Székely. — Staltenstein: Besitzer Franz Ritsch und Szentmiklós: Direktor Dr. G. Studinka.

**Gzifártány.**  
**Glockenweihe.** Vergangenen Sonntag fand in unserer Gemeinde das Glockenweihefest statt. Zwei neue Glocken, die aus der Oedenburger Glockengießerei Szentmiklós stammen, wurden durch Pfarrer Ludwig Horváth im Rahmen einer großen Feierlichkeit eingeweiht und dann in den Turm gezogen.

**Gzáföld.**  
**Todesfall.** Der hiesige Gemeindeobernotar Urban Varga ist dieser Tage in hohem Alter verstorben.

**Verantwortl. Redakteur und Hauptchriftleiter:**  
**H. Wolff**  
 Herausgeber, Druck und Verlag:  
**Hüttig-Romwalter Druckerei u. G.**

### Bühne und Kunst.

**Das Gastspiel des Wiener-Neustädter Theaterensembles.**  
 Die Namen von Kräften ersten Ranges kennzeichnen schon jetzt die Bestrebungen des Wiener-Neustädter Theaterdirektors Anton Kollet, dem Oedenburger Publikum nur Erstklassiges zu bieten. In der morgigen Eröffnungsvorstellung der Strauß-Operette „Die Fledermaus“ wirken mit der bekannte Tenor Julius Steiner als Eisenstein, die reizende Rosa Mittermardi als Rosalinde, Ida Mayen als Prinz Orlofski, Hans Farnik als Adele und Julius Dwerdy als Frosch.

Für Samstag Abend ist das 5bten Drama „Die Gespenster“ auf den Spielplan gesetzt, mit Frau Eugenie Werner-Reithoffer als Frau Helene und dem bekannten Schauspieler vom Wiener Burgtheater und Deutschen Volkstheater Ferdinand Onno als Maler Oswald.

Wie uns aus der Theaterkanzlei mitgeteilt wird, ist die Nachfrage nach Karten sehr lebhaft. Der Vorverkauf findet von 10—1 und 3—5 Uhr an der Tageskasse beim Bühneneingang statt.

### Gerichtssaal.

**„Die unverträglichen Nachbarn.“**  
 Unter diesem Titel veröffentlichten wir am 27. September einen Bericht, in welchem wir über einen am 26. September vorgefallenen Konflikt zwischen Johann Pachtler und Frau Tobias Pachtler einerseits und Johann Tremmel andererseits ausführlich geschrieben haben. Aus der Kanzlei der Oedenburger Rechtsanwälte Dr. Sigmund und Dr. József Hering erhalten wir nun die Verständigung, daß in dieser Angelegenheit am 30. November vor dem Oedenburger Bezirksgericht eine Verhandlung stattfand, in welcher festgestellt wurde, daß Johann Tremmel die wegen schwerer Körperverletzung und öffentlicher Rufschädigung angeklagten Johann Pachtler und Frau Tobias Pachtler nicht angegriffen hat, im Gegenteil Johann Pachtler Tremmel überfallen hat und ihm mit einem Eisgegenstande eine schwere Verletzung am Kopfe beigebracht. Es hat sich auch herausgestellt, daß Tremmel Frau Tobias Pachtler mit einer Milchkanne nicht auf den Kopf geschlagen hat, sondern daß Frau Pachtler mit ihrem Sohne den Tremmel überfallen und ihm mit einem Knüttel mehrere Hiebe über Arme und Kopf versetzt haben. Auf Grund dieses Tatbestandes wurden Frau Tobias Pachtler und Johann Pachtler schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe in der Höhe von 150.000 und 200.000 Kronen verurteilt.

**Züricher Anlaufsurse.**  
 Zürich 10 Dez.

Holland	208.45.00	New York	518.750
Belgrad	9.20.00	Paris	19.59.00
Berlin	123.45.00	Prag	15.37.50
Budapest	2.38.75	Sofia	3.77.50
Bukarest	23.50	Wien	0.0073 12.50
London	25.15.25	Warschau	62.50
Mailand	2.18.59.50	Budapest	0.01 72.70

### Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 9. Dez.

Holl. Gulden	28.620	28.720	Frans. Francs	2505	2720
Mark	16.976	17.017	Sokol	2110	2117.5
Dinar	1263	1266	Yena	517	520
Lei	332	337	Oest. Schill.	10040	10070.0
Engl. Pfd.	345.550	346.550	Schw. Fr.	13.741	13.781
Lire	2870	2880	Napoleon	—	—
Dollar	71.800	71.700	Poin. Sloty	88.00	96.00

### Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 9. Dez.

U. K.	99.30	99.70	Lire	28.42	28.62
Dollar	710.25	714.25	Jug. Kauf.	12.51.00	12.57.00
Yena	—	—	Poin. W.	78.75	79.75
Mark	168.70	169.30	Schw. Fr.	136.25	137.5
Pf. Sterl.	34.34	34.50	Schwe. K.	20.9700	21.0900
Frans. Fr.	27.10	27.40	Lei	—	2.26
Holl. Guld.	—	—	Zürt. Pfd.	—	—

### Budapester Warenbörse.

Budapest, 9. Dez.

Weizen	390.000	bis 410.000	K ab Budapest	—
Roggen	265.000	bis 270.000	—	—
Fruttergerste	240.000	bis 250.000	—	—
Strangerste	285.000	bis 310.000	—	—
Reuhafes	252.500	bis 262.500	—	—
Mais	192.500	bis 195.000	—	—
Reps	60.000	bis 610.000	—	—
Hirse	200.000	bis 210.000	—	—
Kleie	172.500	bis 177.500	—	—
Zugeme	230.000	bis 250.000	—	—
Stroh, großfein	160.000	bis 180.000	—	—
Stroh, großf. frei	200.000	bis 220.000	—	—

### Kleiner Anzeiger.

**Bioskop-PROGRAMM**  
 Vom 11. bis 13. Dez.:  
**Auf Befehl der Pompadour**  
 Grandioses historisches Filmspiel in moderner Ausarbeitung in 6 Akten. — Prachtvolle Ausstattung! — Hauptrolle: Lya Mara, Alfonso Fryland, Frieda Richard, Jakob Friedke, Georg Vautler, Alvin Neuss. — Regie: Friedrich Zelnik.

**Für die Jugend erlaubt.**  
 Beginn der Vorstellungen: 5, 7 und 9 Uhr.  
 Sonntag um: 3, 5, 7, 9 Uhr.

**Herr oder Dame**  
 welche Privatstunden befragen, können viel **Geld verdienen**  
 bei Abnahme meines täglichen Hebrauchartikels auf Provision unter „Großes Haus 4273“ an Kleinreichs Ang.-Ges., Graz, SadgstraÙe 4. 5807

### Coupe-Koffer

solid, gut erhalten,  
**wird gekauft.**  
 Adresse in Papierhandlung Grabenrunde Nr. 72. 7746

### Wo wird ausgeschenkt?

**Alter Weißwein**  
 und  
**Rotwein**  
 Tobias Frank, Neustiftgasse 42 7718

**Guter Rotwein**  
 Franz Wilfing, Maulberggasse 6 7716

**Alter Weißwein**  
 Professor Szabó, Wienergasse 24 7719

**Alter Rotwein**  
 Karl Tschürb, Neustiftgasse 34 7699

**Guter Rotwein**  
 Ludwig Brudner, Brudgasse 38 7719

**Müller János**  
 Bauspengler u. Wasserleitungs-Installateur.  
 Sopron, Csengerlig. 40  
 Telephon Nr. 301.  
 7531

Bei Verwendung meiner anerkannten Rauchfang-Aufsätze wird sicherer Erfolg garantiert.

### Grosser Weihnachtsmarkt!!

Schönste und billigste  
**Weihnachtsgeschenke!!**  
 Künstlerisch ausgeführt

**Rauchstische** 7733  
 Bücherstallagen  
 Elektrische Stehlampen  
 Seiden-Lusterschirme  
 Schachspiele, Domino von 30.000 Kronen aufwärts  
 Notenständer, Klavierstöckerl, Schaukelstühle, Tassen  
 am billigsten bei

**Raphael Sebela**  
 Kunstdrechsler  
 Oedenburg, Klostersgasse Nr. 13  
 (neben der evangelischen Kirche).

### Achtung Vereine!

Bei Aufführungen von Theatervorstellungen und dergl. sind Perücken, Bärte usw. leihweise zu haben, so auch alle Schminken usw. Bei auswärtigen Vereinen genügt Einsendung des Programms.

### Alle Haararbeiten

werden angefertigt in kunstvollster Ausführung. Großes Lager von fertigen Haarzöpfen zu den billigsten Preisen.

**Damen-Frisieren, Ondulieren, Kopfwaschen, Spezial. Bubi-Haarschneiden, Hand- und Fußpflege, sowie:**

### Haarfärben

von lichtblond bis schwarz in jeder Nuance unter Garantie bei

**Ludwig Vilmos, Damenfrisiersalon**  
 Sopron, Theatergasse Nr. 5.  
 Gegründet 1905. Prämiert 1925 mit der großen silbernen Medaille.

**Grosser Weihnachtsmarkt!**

Reichste Auswahl in Weihnachtsgeschenken bei

**Alfred Rónai** 7735  
 Sopron, Grabenrunde 121

Konkurrenzlos billige Preise! Ueberzeugen Sie sich!

**Spielwaren, Lederwaren, Galanteriewaren, Chinasilberwaren, Essbestecke, Reisekoffer**

Lade zum Besuche ein, ohne Kaufzwang!